

Kommunale Krankenhäuser – Besonderheiten und Vorteile

1. Krankenhäuser für die Bürger

Die kommunalen Krankenhäuser sind das Rückgrat der stationären Krankenversorgung – sowohl in den Großstädten als auch in der Fläche. Denn selbst wo private und gemeinnützige Träger aus wirtschaftlichen Gründen keine Kliniken betreiben, kümmern sich die Kommunalen um die gesundheitlichen Belange und die umfassende Versorgung der Menschen. Die Leistungsangebote werden nicht zuletzt durch die Bürger selbst über die kommunalen Verwaltungs- und Aufsichtsgremien bestimmt: Die kommunalen Krankenhäuser sind da und zwar für alle, ohne zu selektieren. Sie berichten offen über ihre Strukturen und Vorgänge. Sie sind somit im wahrsten Sinne des Wortes „Bürger-Krankenhäuser“.

Die Bedeutung der kommunalen Krankenhäuser für die stationäre Versorgung in Deutschland lässt sich auch an den statistischen Zahlen erkennen, denn fast die Hälfte der Betten in allgemeinen Krankenhäusern werden von öffentlichen Häusern¹ vorgehalten: Insgesamt lagen im Jahr 2015 die Bettenzahlen in den allgemeinen Krankenhäusern bei 453.842, davon waren 217.827 in öffentlicher Trägerschaft. Die kommunalen Krankenhäuser sind damit die stärkste Säule der stationären Versorgung. Dem steht auch nicht zuwider, dass sie zahlenmäßig lediglich ein knappes Drittel ausmachen (483 von 1619 allgemeinen Krankenhäusern), denn kommunale Krankenhäuser sind oft größer als Kliniken anderer Träger.

- **Kommunale Krankenhäuser sichern als „Bürger-Krankenhäuser“ die stationäre Krankenversorgung in Deutschland.**

2. Qualität und Leistung

Kommunale Krankenhäuser stellen hohe Ansprüche an ihre Qualität und Leistungsfähigkeit und ergreifen Maßnahmen, um diese zu erfüllen – etwa im Bereich der Hygiene. Die Versuche des Gesetzgebers, eine

¹ Öffentliche Krankenhäuser sind in der Trägerschaft der Kommunen oder der Länder, wobei kommunale Krankenhäuser hier den weitaus größten Anteil ausmachen.

immer engere Rückkoppelung von Vergütungsbestandteilen an die Qualität herzustellen, sind nicht immer geeignet, Qualität zu fördern. Stattdessen trocknen sie allzu oft die Krankenhauslandschaft durch Lücken in der Finanzierung aus. Dennoch halten kommunale Krankenhäuser praktikable Verknüpfungen von Qualitätsansprüchen an Leistung und Vergütung für sinnvoll. Qualitätsindikatoren müssen dabei aber folgende Faktoren beachten, um die patientenorientierte Qualität korrekt abzubilden:

- Die spezifische Rolle des einzelnen Krankenhauses im System muss berücksichtigt werden.
 - Die patientenindividuellen Risiken und deren unterschiedliche Verteilung müssen abgebildet werden. Um einer Risikoselektion vorzubeugen, sollte diese Risikoadjustierung ggfs. jährlich nach neuesten Erkenntnissen überarbeitet werden.
 - Neben den Ergebnisindikatoren muss im Bereich der Prozessindikatoren auch die Indikationsqualität gemessen werden, um Mengeneffekte auf medizinische Gründe zu begrenzen.
- **Kommunale Krankenhäuser stellen sich erfolgreich ihren eigenen hohen Qualitätsansprüchen und halten praktikable Verknüpfungen von Qualität an Leistung und Vergütung für sinnvoll.**

3. Die Rolle kommunaler Krankenhäuser bei der Sicherung der Daseinsvorsorge

Die Länder sind gemeinsam mit den Landkreisen und kreisfreien Städten für die Sicherstellung einer bedarfssprechenden Krankenhausversorgung verantwortlich. Die Kommunen nehmen ihren Auftrag zur Daseinsvorsorge im medizinisch-stationären Bereich wahr. Im Fokus stehen dabei leistungsstarke örtliche Krankenhäuser. Die Krankenhäuser in kommunaler Trägerschaft spielen eine große Rolle bei der flächendeckenden Gesundheitsversorgung und bringen ihr gesamtes Leistungsspektrum inklusive der aufwändigen und schlecht vergüteten Notfallversorgung ein.

Kommunen sind – entsprechend der jeweiligen Landesgesetze – zum Betreiben entsprechender Krankenhausangebote verpflichtet, wenn durch andere Anbieter die Versorgung nicht sicher-gestellt wird. Kommunale Krankenhäuser haben daher einen zumeist breit angelegten Versorgungsauftrag und sind der Sicherstellung einer bedarfsgerechten Versorgung im Ort insgesamt besonders verpflichtet.

- **Städte und Landkreise sind verantwortlich in der Daseinsvorsorge und eingebunden in den Sicherstellungsauftrag. Kommunale Krankenhäuser sind über ihre Träger dort besonders involviert und der bedarfsgerechten Versorgung im Ort verpflichtet.**

4. Versorgung in der Fläche und Versorgung mit Spitzenmedizin

Kommunale Krankenhäuser kümmern sich auch an Orten um die gesundheitlichen Belange der Bürger, an denen etwa private Klinikbetreiber keinen gewinnbringenden Standort sehen und deswegen keine Kliniken betreiben. Die kommunalen Krankenhäuser setzen sich somit für eine flächendeckende Versorgung ein. Durch die Aufrechterhaltung kleiner Häuser wird auch in ländlichen Regionen für kurze Wege für die Patienten gesorgt.

Zudem sind die kommunalen Krankenhäuser die erste Adresse, wenn es um Spitzenmedizin vor Ort geht. Sie stellen Strukturen der maximalen und qualitativen Spitzenversorgung. Eine Qualitätsorientierung flächendeckend in der Grund- und Regelversorgung wie auch in der Spitzenmedizin der Maximalversorgung ist für kommunale Krankenhäuser selbstverständlich.

- **Kommunale Krankenhäuser kümmern sich sowohl um die Versorgung mit Spitzenmedizin als auch um die oft gefährdete wohnortnahe Versorgung in der Fläche. Die Erfüllung des Qualitätsanspruchs ist in beiden Fällen selbstverständlich.**

5. Kommunale Krankenhäuser als Arbeitgeber und ihre Bedeutung für den Wirtschaftsstandort

Kommunale Krankenhäuser sind verantwortungsvolle Arbeitgeber und stärken den jeweiligen Wirtschaftsstandort durch das Angebot attraktiver lokaler Arbeitsplätze:

- Die Kommunalen Krankenhäuser setzen mit der Vergütung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den Branchenstandard.

- Durch die betriebliche Altersversorgung über die Zusatzversorgungskassen sorgen die kommunalen Krankenhäuser auch im Alter für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
- In den gewerblichen Bereichen der Patientenversorgung werden Leistungen zu wettbewerbsfähigen Kosten erbracht.
- Die kommunalen Krankenhäuser erbringen insgesamt höhere Beschäftigungs- und Personalkostenquoten, insbesondere in den mittleren Gehaltsgruppen. So ist eine höhere Zuwendung für die Patienten möglich und es entstehen mittelbar positive Effekte für die lokale Kaufkraft.
- Kommunale Krankenhäuser bilden häufig mehr Fachkräfte aus, als sie selbst benötigen. Insbesondere hier ausgebildete Pflegekräfte werden auch bei anderen Einrichtungen tätig.

Oft ist das örtliche Klinikum einer der größten Arbeitgeber in der jeweiligen Stadt und im jeweiligen Landkreis. Das Krankenhaus stützt dabei, über seine originäre Funktion hinaus, das örtliche Wirtschaftsleben. So können Krankenhäuser Zentren örtlicher Gesundheitscluster sein und die Ansiedlung weiterer Unternehmen und Leistungserbringer fördern.

- **Kommunale Krankenhäuser sind verantwortungsvolle Arbeitgeber und haben positive Auswirkungen auf die örtliche Arbeitsmarktsituation und die Wirtschaft.**

6. Kommunale Krankenhäuser im Vergleich zu anderen Trägergruppen

Bei der täglichen Arbeit der kommunalen Krankenhäuser steht schon traditionell der Bürger im Mittelpunkt. Die kommunalen Krankenhäuser tragen sichtbar Verantwortung für Ihre Patienten, ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die Bevölkerung. Für diese ist das Geschehen an kommunalen Krankenhäusern außerdem in besonderer Weise sichtbar. Aus diesem Grund identifiziert sich die Bevölkerung häufig stark mit ihrem kommunalen Krankenhaus.

Darüber hinaus legen die kommunalen Krankenhäuser Rechenschaft gegenüber den Bürgern ab. Die Mittelverwendung der im kommunalen Krankenhaus verwendeten staatlichen und Versicherungsgelder erfolgt weltanschaulich neutral. Gewinnerzielung ist in kommunalen Krankenhäusern kein Geschäftszweck, sondern ein Mittel, um eine umfassende Versorgung bieten zu können. Eine wirtschaftliche und effiziente Leistungserbringung kommt den Bürgern und Patienten zugute, denn Gewinne, die anderswo an Anteils-

eigner ausgeschüttet werden müssen, fließen bei kommunalen Krankenhäusern in die lokale Versorgung. So bleibt das Geld im System. Leider müssen diese Gewinne, die den Bürgern zugutekommen sollten immer häufiger genutzt werden, um die fehlenden Investitionsgelder der Länder auszugleichen.

- **Für die kommunalen Krankenhäuser steht der Bürger im Mittelpunkt. Erzielte Gewinne verbleiben im System und kommen so der Allgemeinheit zugute. Dies ist ein spezifischer Vorteil gegenüber anderen Trägergruppen.**

7. Fazit

Kommunale Krankenhäuser

- sind „Bürger-Krankenhäuser“
- sichern die stationäre Krankenversorgung in Deutschland.
- stellen sich erfolgreich ihren eigenen hohen sowie externen Qualitätsansprüchen.
- leisten einen wichtigen Beitrag zur Daseinsvorsorge im Gesundheitsbereich.
- kümmern sich um die Versorgung mit Spitzenmedizin.
- sichern die wohnortnahe Versorgung in der Fläche.
- sind verantwortungsvolle Arbeitgeber.
- stärken den jeweiligen Wirtschaftsstandort.
- nutzen Gewinne zur Weiterentwicklung ihrer Leistungsfähigkeit und zur Qualifizierung ihrer Beschäftigten, um die Versorgung der Bürger nachhaltig sicherzustellen.
- berichten offen über ihre Strukturen und Vorgänge.
- sind in besonderer Weise geeignet, die Ziele der kommunalen Gesundheits-, Sozial-, Jugend- und Familienpolitik zu unterstützen.

Beschluss des Präsidiums des
Deutschen Landkreistages vom 15./16.5.2017